



Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates Regensberg

10. Sitzung vom 22. Juni 2026

Traktandumstitel: **Altkleiderverwertung mit TEXAID: Kündigung der Zusammenarbeit (Geschäft 2019-17)**

Beschlusnummer:

Laufnummer: G 2019-17
Titel: Altkleiderverwertung mit TEXAID
Ordner: Altkleiderverwertung mit TEXAID/202606220000 protokollauszug gemeinderat 22.06.2026

Registraturnummer: P2.1.2
Registraturbezeichnung: Einzelne Bereiche und Bewilligungen (möglichst unter Sachgebiete ablegen!)

Klassifizierung: Öffentlich

Ausgangslage

Seit dem Jahr 2017 arbeitet die Gemeinde Regensberg bei der Sammlung und Verwertung von Altkleidern mit der Texaid AG zusammen. Die Zusammenarbeit war während der gesamten Vertragsdauer vorbildlich, zuverlässig und von einem sehr kooperativen und partnerschaftlichen Austausch geprägt. Die Dienstleistung wurde professionell erbracht und ermöglichte der Bevölkerung eine einfache und sinnvolle Entsorgung von Alttextilien.

Aufgrund der Entwicklungen auf dem internationalen Altkleidermarkt haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen jedoch stark verändert. Gemäss Texaid sind die Verkaufserlöse für Alttextilien in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen, wodurch die Bewirtschaftung von Altkleidercontainern insbesondere in kleineren Gemeinden zunehmend unwirtschaftlich geworden ist.

Aus diesem Grund erhebt Texaid künftig für Gemeinden mit weniger als 1'000 Einwohnerinnen und Einwohnern eine jährliche Servicegebühr von CHF 1'050 (zzgl. MWST) für die Weiterführung der Dienstleistung.

Erwägungen

Der Gemeinderat anerkennt die schwierige Marktsituation im Bereich der Textilverwertung sowie die nachvollziehbaren Beweggründe von Texaid. Gleichzeitig ist festzuhalten, dass die Gemeinde Regensberg bisher keine externen Kosten für die Bereitstellung dieses Angebots zu tragen hatte. (Entsprechende interne Personalkosten für dessen Betrieb sind jedoch entstanden.) Die Einführung einer jährlichen Servicegebühr ist eine wesentliche Veränderung der bisherigen Zusammenarbeit und bedeutet eine weitere finanzielle Belastung für die Gemeinde.



Der Gemeinderat ist verpflichtet, die kommunalen Leistungen regelmässig hinsichtlich Zweckmässigkeit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu überprüfen. Vor diesem Hintergrund erscheint es nicht gerechtfertigt, die neu entstehenden Kosten für ein Angebot zu übernehmen, das nur von einem Teil der Bevölkerung genutzt wird und dessen Finanzierung bisher nicht über allgemeine Gemeindemittel erfolgen musste.

Die Kündigung der Zusammenarbeit steht zudem im Einklang mit den laufenden Arbeiten zur Revision der Abfallverordnung und des Abfallreglements. Dabei soll das Verursacherprinzip künftig stärker berücksichtigt werden, sodass Entsorgungsleistungen und die daraus entstehenden Kosten möglichst von den jeweiligen Nutzerinnen und Nutzern getragen werden und nicht von der Allgemeinheit.

Mit der Kündigung wird nicht grundsätzlich auf ein künftiges Angebot zur Entsorgung von Alttextilien verzichtet. Vielmehr erhält der Gemeinderat die Möglichkeit, alternative Lösungen zu prüfen und zu beurteilen, ob und in welcher Form der Bevölkerung künftig ein bedarfsgerechtes und wirtschaftlich tragbares Entsorgungsangebot zur Verfügung gestellt werden soll.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Der Gemeindeschreiber wird beauftragt, die Zusammenarbeit mit Texaid unter Einhaltung der 6-monatigen Kündigungsfrist auf Ende 2026 zu kündigen.
2. Mitteilung an:
 - Gesundheitsvorsteherin (E-Mail)
 - Gemeindepersonal (E-Mail)
 - Publikation: auf der Webseite unter "Neuigkeiten", auf Crossiety und im Schaukasten
 - Vertragsordner (Bereinigung)
 - Akten

Für den Gemeinderat

1. Vizepräsidentin

Miljenka Jakobovic Payot

- Gemeindeschreiber

Max Bühler